

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



KLINIK HIRSLANDEN

BANK:
Schweiz. Bankgesellschaft
Zürich

POSTCHECK VIII 20134

TEL. (051) 32 70 80

Tramhalt „Balgriet“ Tramlinie 11

ZÜRICH 8

Witellikerstraße 40

8. Juni 1962

Güselin, -

sei sehr bedankt für die Prachtsendung. Ja, der Brief an Sascha ist besonders hübsch und wird zweifellos Eingang finden. Welche von Deinen acht endgültig aufgenommen werden, kann ich heute natürlich noch nicht sagen, weiss aber bereits mit Sicherheit, dass ich in jedem Falle von all den Briefen Photokopien brauche. Lass doch also bitte schleunig welche herstellen und sie mir zu-gehen. Rechnung an Dr. Rudolf Hirsch, S. Fischer Verlag, Zeil 65-69, Frankfurt am Main. Erfahrungsgemäss werden diese Rechnungen umgehend beglichen.

Und noch eins: Für die "Empfängerliste" brauche ich von jedem Adressaten eine winzige Kurzbiographie (Geburtsjahr, wichtigste Berufsstationen und Veröffentlichungen, augenblickliche Tätigkeit). Da in jedem Falle feststeht, dass Briefe ~~xxxx~~ an Dich und der an Sascha erscheinen werden, bitte ich schon jetzt recht inniglich um die betreffenden Angaben (bei Sascha wohl nur Geburtsjahr und Jahr,-tja, was nehmen wir da ? Jahr eurer Trauung wäre gewissermassen dämlich, da ihr so lange schon miteinander lebtet. Irgendwas muss ich aber sagen). Entscheidet selbst).

Deine lieben Wünsche nicht nur in Gottes Ohr, sondern auch und vor allem in die Ohren der Herren Aerzte, die nicht aufhören, mir zusätz-liche, unsinnige und schmerzhaft Aergernisse zu bereiten. Gesund sollte man sein. Die blonde Bestie sollte man sein, womit ich Dir nun so gründlich aus dem Herzen rede, dass ich es mir gestatten kann, überstürzt zu schliessen

als Eure Euch liebende

[Handwritten signature]
1962.6.8
Güselin

8. Juni 1962

8.11.62
11.07.62
Güselin, -

sei sehr bedankt für die Prachtsendung. Ja, der Brief an Sascha ist besonders hübsch und wird zweifellos Eingang finden. Welche von Deinen acht endgültig aufgenommen werden, kann ich heute natürlich noch nicht sagen, weiss aber bereits mit Sicherheit, dass ich in jedem Falle von all den Briefen Photokopien brauche. Lass doch also bitte schleunig welche herstellen und sie mir zu-gehen. Rechnung an Dr. Rudolf Hirsch, S. Fischer Verlag, Zeil 65-69, Frankfurt am Main. Erfahrungsgemäss werden diese Rechnungen umgehend beglichen.

Und noch eins: Für die Empfängerliste brauche ich von jedem Adressaten eine winzige Kurzbiographie (Geburtsjahr, wichtigste Berufsstationen und Veröffentlichungen, augenblickliche Tätigkeit). Da in jedem Falle feststeht, dass Briefe ~~von Dir~~ an Dich und der an Sascha erscheinen werden, bitte ich schon jetzt recht inniglich um die betreffenden Angaben (bei Sascha wohl nur Geburtsjahr und Jahr,-tja, was nehmen wir da ? Jahr eurer Trauung wäre gewissermassen dämlich, da ihr so lange schon miteinander lebtet. Irgendwas muss ich aber sagen/. Entscheidet selbst).

Deine lieben Wünsche nicht nur in Gottes Ohr, sondern auch und vor allem in die Ohren der Herren Aerzte, die nicht aufhören, mir zusätz-liche, unsinnige und schmerzhaft Aergernisse zu bereiten. Gesund sollte man sein. Die blonde Bestie sollte man sein, womit ich Dir nun so gründlich aus dem Herzen rede, dass ich es mir gestatten kann, überstürzt zu schliessen

als Eure Euch liebende

